

# Liebe die Bühne

Sophie Reyer, Fabian Faltin, Robert Prosser  
Trio-Kurzperformance (Auszug)

...

ERZÄHLER: Um aus einem physikalischen Vorgang ein metaphysisches Erlebnis zu machen, musst du mit Alltag und Schlendern Schluss machen, musst weglaufen, um den sicheren Posten zu verlassen, auf dem all die Träume krepieren, du musst die Flucht perfektionieren, egal, welcher Rückschlag sich grad wieder bietet, lauf einfach nur, mach dich fertig, müde, und alles wird egal. Bist das keuchende Glaubensbekenntnis, dass das Mal des Wissenden der Durst ist. Wenn du dich auf dem Fließband magischer Momente bewegst, verändert sich die ganze Wirklichkeit, sie verwandelt sich zu einem Leuchten. Fließend umkurvst du die Hindernisse, folgst den hintergründig, unsichtbaren Strömen innert von Zeit und Ort, deren Teil du geworden bist. Im Blindlauf den Regen sehen, zögerliches Wellenwerfen in Wasserpfützen, wie es tropft, von Ästen, Blättern. Wie in Alleen die Kastanienblüten festgefroren in die Luft gepflanzt Schritt für Schritt verblühend die Möglichkeit eines Regenbogens sind, den es einfach geben muss, weil keine Grenzen mehr möglich sind. Die Anstrengungen lassen sich nicht erweitern, es gibt nichts mehr zu erfahren. Du selbst bist die Grenze, und das No-Mans-Land dazu, bewegst die Arme synchron zur Atmung, aber anders als eine Maschine, sondern schöner, weil Verletzlichkeit darin liegt, wie diese winzigen Mücken, die im Augenwinkel kleben bleiben, und das alles zusammen:

*Entschleunigung. Lichtwechsel.*

DAVID: Frau Pölzl, Frau Pölzl. Kommen Sie wieder zu sich! Das Essen ist serviert.

PÖLZL: Wer sind Sie, nein, dieser Knall, dieser komische Knall... ich meine, was gibt es denn . . . was, was bringen sie mir denn heute?

DAVID: Single-Suppe.

PÖLZL: Eine Single-Suppe?

DAVID: Nein, zwei.

PÖLZL: Zwei Single-Suppen?

DAVID: Eine rote Rüben Single-Suppe von Ja Natürlich – ein Löffel davon, und sie leben auf dieser Bühne immer weiter. Oder eine blaukornhafer Single-Suppe von Sonnentor – ein Löffel davon, und Sie werden die bitter-süße Wahrheit schmecken. Also, rot oder blau – welche Suppe möchten Sie schlucken?

PÖLZL: Ah, gerne die blaue Single-Suppe von Sonnentor!

DAVID: Sie sind doch single, oder?

PÖZL: Ja...?

DAVID: Na dann, Frau Pözl – ich wußte, daß Sie mir die Wahrheit sagen! Lassen Sie sich's schmecken – bitte sehr!

PÖZL: Ich bekomme schon Schmetterlinge im Bauch.

GEMEINSAM: Float like a butterfly.

ERZÄHLER: Sie spürt ihr Leben wieder von vorne beginnen. Sie fühlt sich jung, so jung. Ihre Haut glänzt, ganz silbern im Sonnenlicht,

GEMEINSAM: Float like a butterfly.

ERZÄHLER: die Gedanken wie Schmetterlingsflügel, zur Gänze verfliegen.

GEMEINSAM: Float like a butterfly.

ERZÄHLER: Zeitflügel, ein Kreuzzeug gegen die Illusion, sie ballt ihre Fäuste zum Himmel, Himmel, Hook...

GEMEINSAM: Sting like a bee, like a bee, like a bee, a bee, a bee-bee-bee-bee-bee-bee-hook!

ERZÄHLER: Zwischen zwei Kicks und Schlägen, Augenblicke, in die sich nicht einmal ein Atemzug zwängen könnte

*His hands don't hit*

Wenn du die Schnelligkeit beherrscht und die Kraft und die Kaltblütigkeit

*What his eyes can't see*

Ist der blinde Schmerz, der alles löscht, alles, bis auf sich selbst. Schmerz ist ein Reflex, in welchem die Erkenntnis zuckt. ... Hook! Kick! Schnauf! Punch Kick Jab  
atme schrei spiel tanz zähl schwitz schrei atme punch tanz hook

ERZÄHLER: Als würde die Erde den Himmel saufen wollen, so fühlt sich's an. Als wär ich selbst ein Teil dieses Durstes, als wäre dieser Durst ein Verlangen, dass ich nicht verstehen kann. Ich will raus. Ich will Raus. Ich will raus durchs Sonnentor. Ich will raus und mehr Gefühl und mehr von Allem. Mehr Gefühl und meer ... vor Allem,

denn die Liebe ist die Bühne, die ich für mein Leben brauche:

STOP! (*Dann Tribal Beat mit Worten dazwischen.*)

ERZÄHLER: (singt) denn die Liebe ist die Bühne, die ich für mein Leben brauche:

STOP!

DAVID: Aber Frau Pözl, was sagen sie denn da?

PÖZL: Moment!

*Pözl teilt Texte von "Du" (David Hasselhoff) aus. Dabei Satz "Liebe ist die Bühne..." wiederholen.*

DAVID: Aber Frau Pözl – was machen Sie denn da?

PÖZL: Ach, nenn mich doch einfach Pamela.

DAVID: Pamela? Sie sind Pamela – du bist Pamela Pözl?

PÖZL: Ja?

DAVID: Pamela, ich wollt Dir immer schon etwas sagen.

PÖZL: Ah, ja?

DAVID: Etwas, was ich noch zu keiner anderem Mädchen, also zu keiner anderen Patientin gesagt habe...

GEMEINSAMER TROMMELSCHLAG: STRESS!

PÖZL: Und zwar?

DAVID: Wie soll ich sagen ...

GEMEINSAMER TROMMELSCHLAG: STRESS!

DAVID: ich habe dich lieb, Pamela.

PÖZL: Oh, du!

DAVID: Ja, es ist so! Und ich will dich immer lieb haben.

GEMEINSAMER TROMMELSCHLAG: STRESS!